

Vulkaneifel-Wanderroute VULKANGARTEN STEFFELN UND EICHHOLZMAAR

Fenster zu vergangenen Erdzeiten – Blick in die Vulkanlandschaft



Konzept und Realisation: Prof. Dr. Büchel, Frau Dr. M.-L. Frey, WFG-/GEO-Zentrum Vulkaneifel, Naturpark Nordifel, Tourist-Information Gerolsteiner Land - Gestaltung und Kartografie: bik-kreativ.de

- Legende**
- Rundweg Steffeln (Maare, Vulkane und Dreese), Länge: 10 km
 - Vulkan-Pfad
- Informationen**
- 1 Gemeindehaus (Ausgangspunkt)
 - 2 Tuffwand
 - 3 Vulkanhotel balance & selfness
 - 4 Gasthaus Sünnen
 - 5 Kreuzweg
 - 6 Panoramablick Kapelle Wahlhausen
 - 7 Beginn Rundgang Vulkangarten
 - 8 Vulkangarten Steffeln
 - 9 Steffeln Dreese
 - 10 Eichholzmaar
 - 11 Aueler Dreese
 - 12 Römische Ausgrabungsstätte
 - 13 Killenberg

VULKANGARTEN STEFFELN (Detailausschnitt)

Führungen durch den Vulkangarten | Dauer ca. 2,5 Stunden
 Von April bis Oktober jeden Mittwoch durch die Vulkangärtner des Eifelvereins Steffeln. (kostenpflichtig)

- Treffpunkt:** Dorfgemeinschaftshaus an der Kirche in 54597 Steffeln
- Erholen und Entspannen in einer ungewöhnlichen Gartenatmosphäre,
 - interessante Lebewesen beobachten und Natur erfahren,
 - einmalige Zeugnisse vulkanischer Tätigkeit sehen und experimentell kennenlernen,
 - GEO-Naturerbe nachhaltig pflegen und sichern.

Der Vulkangarten ist Teil eines in Mitteleuropa einmaligen, schützenswerten Geotop-Ensembles! Genießen Sie die Naturschönheit und erholen Sie sich darin.

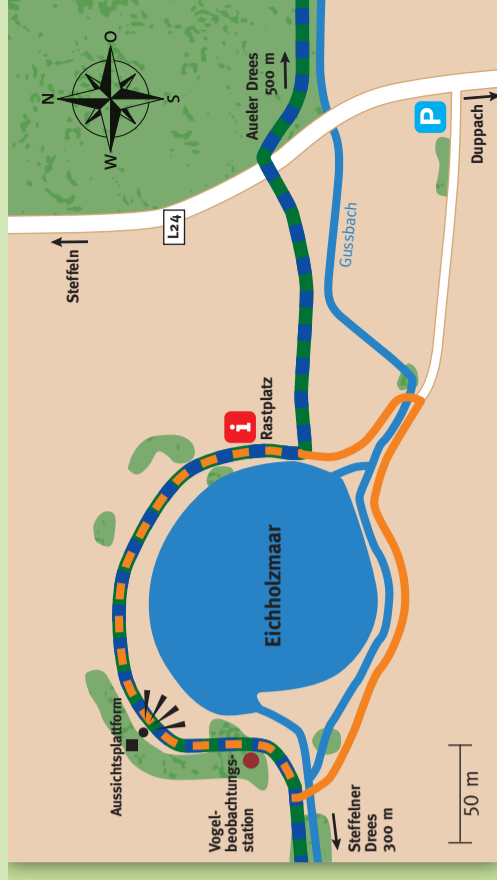
Bitte lassen Sie die Schätze der Erde ruhen! Hier geben wir der Natur Vorrang! Helfen Sie mit, unser Naturerbe zu sichern und zu erhalten!

GPS 50.287342, 6.557953

- Legende**
- Rundweg Steffeln (Maare, Vulkane und Dreese) & Vulkan-Pfad
 - Rundweg Vulkangarten
- Informationen**
- 1 Krateranddiskordanz
 - 2 Pflanzkübel
 - 3 Modellvulkan
 - 4 Basaltische Aschen, Lapilli und Krotzen
 - 5 Abflussrinnen im Buntsandstein
 - 6 Blick auf Basaltgang
 - 7 Bohrturm Wassergewinnung
 - 8 Modell-Maar
 - 9 Offene Spalten
 - 10 versetzte Tuffschichten
 - 11 Vogel-Beobachtungshütte
 - 12 Eifel-Blick mit Schutzhütte
 - 13 Mußeplatz am Vulkan-Pfad
 - 14 Prozessionskreuz
 - 15 Barfußpfad

EICHHOLZMAAR STEFFELN (Detailausschnitt)

Das Maar im Eichholz an der Landstraße zwischen Steffeln und Duppach gehört zu den kleinsten Maaren in der Vulkaneifel. Der Maarkessel selbst ist allerhöchstens 120 Meter im Durchmesser. Sehr schön ist noch die kreisrunde Form des Maarkessels zu sehen. Der Maarsee weist eine geringe Tiefe von maximal 3 m auf. Zirka 300 Meter oberhalb und zirka 500 Meter unterhalb des Eichholzmaares befindet sich jeweils im Bachtalbereich eine Mineralquelle. Am westlichen Maartrand gibt es eine Vogelbeobachtungsstation in der Nähe der Seichtwasserbereiche.



GPS 50.271242, 6.568631

Was das Eichholzmaar erzählt

Die kreisrunde Gestalt und der geophysikalische Nachweis einer trichterförmigen Struktur mit steil einfallenden Rändern belegen, dass wir uns hier an einem Maar befinden, das vor zigtausenden von Jahren in den devonischen Sandstein hineingesprengt wurde. Eine 23 m tiefe Kernbohrung des Instituts für Physische Geographie der Uni Frankfurt hat eine Abfolge von eiszeitlichen Schuttablagerungen und jüngeren, warmzeitlichen Seeablagerungen erbracht. Der Wechsel von der letzten Kaltzeit zur bis heute andauernden Warmzeit wird auch durch den Wechsel von einer Birken- und Kiefernvegetation zu einer von Haselnuss, Eiche und Ulme dominierten Vegetation angezeigt. Einen deutlichen Hinweis auf ständige Wasserbedeckung bzw. Wassersättigung und Luftabschluss geben auch die Seesedimente und die Niedermoorprofile in 6 bis 7 Meter Tiefe, sie sind ca. 9.300 Jahre alt. In ca. 12 Meter Tiefe wurden die Vulkanaschen des knapp 13.000 Jahre alten Laacher-See Ausbruchs, dem verheerendsten Vulkanausbruch in der Eifel, nachgewiesen. Unser Eichholzmaar ist somit ein einzigartiges Archiv für die jüngere Klima- und Besiedlungsgeschichte der Region.

www.gerolsteiner-land.de

- Legende**
- Rundweg Steffeln (Maare, Vulkane und Dreese) & Vulkan-Pfad
 - Rundweg Eichholzmaar
 - Panoramablick